



KLIMAentLASTER – der Transportrad-Sharing Test in Amstetten, Freistadt und Mattersburg

Elisabeth Füssl¹, Karin Ausserer¹, Jannik Riess¹, Claudia Leichtfried², Alec Hager³, Aurelia Kammerhofer⁴, Martin Moser⁵

¹ Factum, Slamastraße 43, 1230 Wien // ² Energy Changes Projektentwicklung GmbH, 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 12/2 // ³ Die Radvokaten - Büro zur Mobilitätswende, Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien // ⁴ TU Wien, Institut für Raumplanung/Verkehrssystemplanung, Augasse 2-6, 1090 Wien // ⁵ quadratic GmbH, Petersgasse 35, 8010 Graz

Problemstellung

Bis zum Jahr 2030 sollen sieben Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Eine Verlagerung von kurzen Kfz-Fahrten auf nachhaltige Verkehrsmodi ist dafür unumgänglich. Transportfahräder mit elektrischer Unterstützung stellen dabei eine attraktive Alternative dar, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Damit Transporträder zum alltäglichen Straßenbild gehören, gibt es jedoch noch einige Hürden zu überwinden, wie aktuelle Studien und Tests belegen.

Das KlimaEntLaster-Team entwickelt daher ein tragfähiges Konzept für ein Transportrad-Sharing System für Privatpersonen und Betriebe in Zusammenarbeit mit drei Pilotstädten, den Bürger*innen und Gewerbetreibenden. Das KlimaEntLaster-Konzept ist einfach übertragbar auf andere Kleinstädte in Österreich.

Pilotstädte



Mattersburg: Bezirksstadt in Nordburgenland, 7500 Einwohner*innen



Amstetten: Bezirksstadt im westlichen Niederösterreich (Mostviertel), ca. 24000 Einwohner*innen



Freistadt: Stadtgemeinde im unteren Mühlviertel, ca. 7800 Einwohner*innen



Pack die Badehose und viele andere Dinge ein: KlimaEntLaster-Nutzerin in Mattersburg auf dem Weg zum Schwimmbad, Sommer 2020, © Peter Provaznik



Spaß am Radfahren auch im Winter haben die Kinder und die KlimaEntLaster-Radlgeberin in Freistadt, Winter 2020, © Stadtgemeinde Freistadt



Wie vielfältig Transporträder eingesetzt werden können, zeigt die Nutzung des KlimaEntLasters am Bio-Bauernhof in Mattersburg, © Peter Provaznik

Verleihplattform KlimaEntLaster.at

Interessierte Personen und Betriebe können sich auf der Seite www.KlimaEntLaster.at/fahrradleihe kostenlos registrieren, ihr Wunschrad reservieren, am Standort abholen und nach einer kurzen Einschulung losfahren.

Privatpersonen können die Räder entweder stundenweise oder für maximal eine Woche ausleihen. Für Betriebe besteht die Möglichkeit, die Transporträder bis zu drei Monate zu nutzen. Die Ausleihe ist während der Testphase kostenlos, es muss lediglich eine Kautions hinterlegt werden.

(Zwischen-)Ergebnisse

Das Konzept der KlimaEntLaster funktioniert: Der **partizipative Entwicklungsprozess** (zu Fragen wie: welche Transportradmodelle?, welche Standorte?, wer kann betreuen?), das **niederschwellige Verleihsystem** mittels Online-Plattform und die Betreuung der Transporträder durch **lokale Radlgeber*innen** zeigen positive Wirkung.

- 76 Ausleihen von September 2019 bis November 2020
- Ausleihdauer größtenteils unter 3 Stunden
- Die häufigsten Reservierungen finden an Freitagen statt, tlw. über das gesamte Wochenende
- Nutzende sind überwiegend männlich im Alter von 30-49 Jahren
- Insgesamt wurden mehr als 5000 km mit den KlimaEntLastern zurückgelegt

Lessons Learned

- ✓ Rolemodels und Multiplikator*innen tragen zur Akzeptanz und Nutzung des Angebotes bei. Lokale Vorbilder fördern den Bekanntheitsgrad der Transporträder und machen sie zu einem sichtbaren und integrierten Teil der Alltagsmobilität
- ✓ Zentrumsnahe Standorte für Transporträder werden bevorzugt
- ✓ Lokale Radhändler nehmen Transporträder gerne in Portfolio auf
- ✓ Transportradförderung ist eine rasch umsetzbare Maßnahme für eine Kommune.
- ✓ Unterschiedliche Transportradmodelle anzubieten, die sich vor allem für Einkäufe eignen, erhöhen den Nutzer*innenkreis
- ✓ Großes Interesse in der Bevölkerung aktiv mitzumachen: viele Transportrad-Interessierten möchten selbst Radlgeber*in werden

Experimentierraum KlimaEntLaster-Zentrale

Der Begriff „KlimaEntLaster-Zentrale“ beschreibt einen Experimentierraum, in dem mittels partizipativer Mitwirkung aller interessierter Akteur*innen ein praxistaugliches und bedarfsorientiertes Verleihsystems für Transporträder entwickelt und getestet wird.

Ausprobieren: es stehen drei verschiedene Transportradmodelle zum Ausprobieren zur Verfügung, so dass je nach Präferenzen und Anforderungen ein passendes Transportrad gewählt werden kann.

Radlgeber*innen: Engagierte Personen/Betriebe betreuen für einige Zeit ein Transportrad, beherbergen und verleihen die Räder, schulen Anfänger*innen in die Nutzung eines E-Transportrades ein und führen kleinere Wartungsarbeiten durch. Dafür steht ihnen das Transportrad jederzeit selbst zur Verfügung.

Ausleihe: Das Sharing-Angebot wirkt den bestehenden Barrieren, etwa den hohen Anschaffungskosten für ein Transportrad oder dem mangelnden Bewusstsein über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten entgegen.